

Baselstrasse 100

Teil von Parz.-Nr. A 221 (1825–1872; Parz.-Nr. A 24c)
(1872–1900: Haus- und Brandlager-Nr. 69F; 1798–1872: Nr. 62D)



Geschichte

Die Liegenschaft gehört seit dem Ende des 17. Jahrhunderts zum Le Grand-Gut (siehe Rössligasse 67). Bis zu jenem Zeitpunkt wurde es als Garten genutzt.¹ Fünfzig Jahre später notierte der Berainsschreiber ein „Stuck Beüden Gländ bestehend in des Herrn Besizers Haus an der Landstrass, Garten und Matten in dem eingemauerten Beyfang“.² Wann das Gebäude erbaut worden ist, bleibt unbekannt. Die Gutsbesitzer nutzten es als „Lusthaus“. Zeitweise vermieteten sie auch die Räumlichkeiten. 1857 wurde es abgerissen und an deren Stelle über dem gewölbtem Keller ein Pavillon errichtet (vgl. Abb. 106). In der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts musste auch dieser Pavillon weichen. Der gewölbte Keller blieb erhalten und wird seither für verschiedene Zwecke genutzt.

Anmerkungen

- 1 „Item ein Garthen, waren etwan vier Hanffbeüden“. StABS, Klosterarchiv Domstift DD 5, f. 93 (Berain des Domstifts von 1702).
- 2 StABS, Klosterarchiv Domstift DD 6, f. 87.

44. Gewölbekeller Baselstrasse 100, Aufnahme 2000.